

Antrag an die Universitätsvertretung der Universität Wien, Sitzung am 28. März 2025

Den Campus den Studierenden: Gerade jetzt: Konsequent gegen die Nichteinbindung der Studierenden am Bauvorhaben am Campus

Die Pläne des Cubes im Hof 2 des alten AKHs sind immer noch aktuell und ein baldiger Baubeginn des teuren Bauvorhabens ist zu befürchten. Deswegen müssen wir in aller Deutlichkeit nochmal wiederholt feststellen:

Diese Pläne sind eine Zumutung für die Studierenden, und das auf vielen Ebenen. Ein konsumfreier und offener Raum wird genommen, ökologisch und ökonomisch sehen wir eine klare Nichteinbindung der Studierenden und der Hochschulvertretung an der Uni Wien.

Der Cube beansprucht einen kostenfreien und häufig verwendeten Freilufttraum für Studierende. Der Quantum Cube und soll nur für knapp 50 Universitätsmitarbeiter_innen zugänglich sein. Ein Zutritt für Studierende ist weiterhin nicht vorgesehen.

Mit dem Verbau des Hof 2 wird auch eine weitere Grünfläche am Campus versiegelt und betoniert. Gleichzeitig gehen womöglich mehrere Jahrzehnte alte Kastanien verloren. Durch den Neubau des Gebäudes für den Cube entsteht, neben einer massiven Lärmbelastung für Studierende und Universitätsmitarbeiter_innen (da das Projekt in einem zentralen Bereich mit mehreren Bibliotheken, Hörsälen und Lernplätzen angesiedelt ist) auch eine erhebliche Belastung für die Umwelt.

Warum für das Vorhaben, neue Laborplätze für die Quantenforschung zu schaffen, kein bestehendes Gebäude (wie die zumal anvisierte und auch von einigen Personen präferierte Sternwarte) verwendet wird, ist weiterhin nicht nachvollziehbar und konnte von Seitens des Rektorates nicht klar dargelegt werden.

Finanzielle Prioritäten kennzeichnen sich in diesem Projekt klar: Es wird kritisiert, dass für dieses Bauprojekt erhebliche finanzielle Mittel (rund 22 Millionen Euro) aufgewendet werden, während es in anderen Bereichen der Universität an Ressourcen mangelt.

Trotz der Größe des Projekts und des massiven Eingriffs in die Struktur des Campus und der Umwelt wird der Cube nicht lange verwendet.

Auch der Plan steht weiterhin im Raum schon ab 2032 gemeinsam mit der Technischen Universität Wien einen neuen Standort zu errichten und den Quantum Cube wieder aufzulassen. Im schlimmsten Fall wird hier also der schönste Hof am Campus zubetoniert um für 5 Jahre ein millionenschweres Gebäude draufzustellen, um danach keine Pläne für die Nachnutzung zu haben. Das ist weiterhin blanker Wahnsinn.

DIE UNIVERSITÄTSVERTRETUNG DER UNIVERSITÄT WIEN MÖGE DAHER BESCHLIEßEN

Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien macht öffentlich, sowie in direktem Kontakt mit dem Rektorat, Druck gegen das Bauvorhaben.

Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich für die Umgestaltung und Attraktivierung des Campus für und unter Einbindung der Studierenden ein und fordert eine Mitbestimmung der Studierenden in invasive Bauentscheidungen.

Das Referat für Nachhaltigkeit und Internationales arbeitet gemeinsam mit dem Vorsitz ein Informationsblatt zu den klimaschädlichen Auswirkungen des Quantum Cubes unter Beachtung seiner Kurzlebigkeit und seiner Platzierung aus und veröffentlicht dieses auf der Website der Hochschüler_innenschaft der Universität Wien.

Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat dazu auf, unabhängige Prüfungen zu den ökologischen und sozialen Auswirkungen des Bauprojekts durchzuführen und das Bauvorhaben bis Abschluss und Veröffentlichung der Ergebnisse zu pausieren. Die Ergebnisse dieser Prüfung sollen transparent und öffentlich zugänglich gemacht werden.

Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat dazu auf, konkrete Pläne für die Entsiegelung am Campus vorzulegen und das bisher leere Versprechen von der „Entsiegelung von zumindest so viel Fläche, wie durch das Bauvorhaben versiegelt wird“, das Seitens des Rektors beim öffentlichen Hearing einmal mehr wiederholt wurde, endlich zu belegen und die Pläne öffentlich zugänglich zu machen.